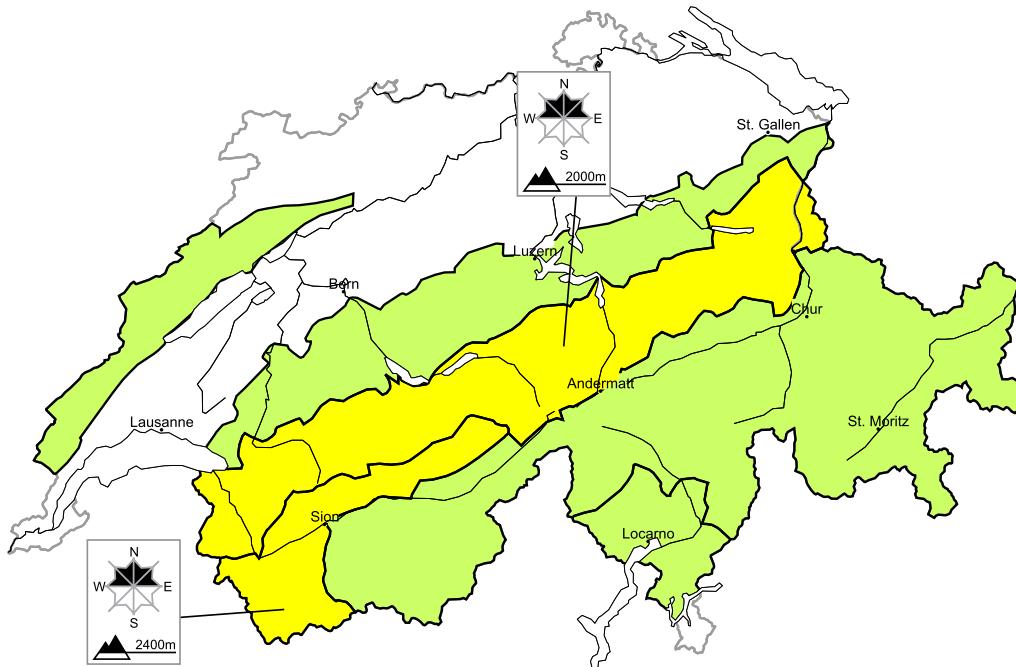


# Gebietsweise mässige Lawinengefahr. Triebsschnee beachten

Ausgabe: 25.1.2020, 08:00 / Nächstes Update: 25.1.2020, 17:00

## Lawinengefahr

Aktualisiert am 25.1.2020, 08:00



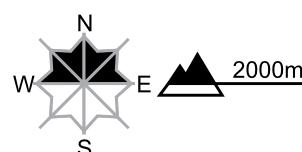
### Gebiet A

### Mässig, Stufe 2



#### Triebsschnee

##### Gefahrenstellen



##### Gefahrenbeschrieb

Die schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen liegen an windgeschützten Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Schon einzelne Wintersportler können vereinzelt Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Die gut sichtbaren Triebsschneeeansammlungen sollten besonders im absturzgefährdeten Gelände gemieden werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

##### Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenvorschung SLF  
[www.slf.ch](http://www.slf.ch)

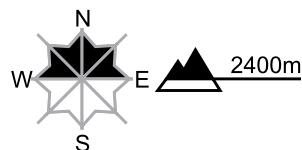
## Gebiet B

## Mässig, Stufe 2



### Triebsschnee

#### Gefahrenstellen

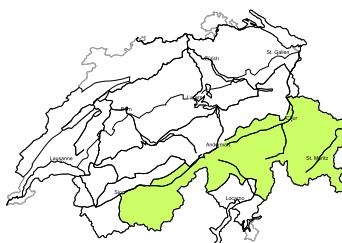


#### Gefahrenbeschrieb

Die schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen liegen an windgeschützten Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Die gut sichtbaren Triebsschneeeansammlungen sollten besonders im absturzgefährdeten Gelände gemieden werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

## Gebiet C

## Gering, Stufe 1



### Triebsschnee

In den letzten Tagen entstanden lokal kleine Triebsschneeeansammlungen. Diese liegen an windgeschützten Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Lawinen können vereinzelt durch Personen ausgelöst werden, sind aber meist klein. Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreißen und zum Absturz bringen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

## Gebiet D

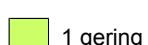
## Gering, Stufe 1



### Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Sehr vereinzelte Gefahrenstellen liegen besonders im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

#### Gefahrenstufen



1 gering



2 mässig



3 erheblich



4 gross



5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF  
[www.slf.ch](http://www.slf.ch)

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 24.1.2020, 17:00

### Schneedecke

Ältere Triebsschneeansammlungen liegen an windgeschützten Schattenhängen teils auf einer kantig aufgebauten, weichen Schwachschicht. Besonders dort sind sie stellenweise noch störanfällig.

Die für die Jahreszeit verbreitet unterdurchschnittlich mächtige Schneedecke ist zunehmend aufbauend umgewandelt. An schneearmen, windgeschützten Stellen, sowie in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens, ist sie teils bis zum Boden locker. Stabilitätstests brachen teils in oberflächennahen Schneeschichten bei mittlerer Belastung, meist konnte aber kein Bruch ausgelöst werden.

Obwohl viele Gleitschneerisse offen sind, wurden in den letzten Tagen nur noch sehr vereinzelt Gleitschneelawinen gemeldet.

### Wetter Rückblick auf Freitag, 24.01.2020

Nach weitgehend klarer Nacht war es in den Bergen zunächst meist sonnig. Im Tagesverlauf zogen aus Südwesten Wolken auf. Am Nachmittag fielen am Walliser Alpenhauptkamm einige Schneeflocken.

#### Neuschnee

-

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Norden +3 °C und im Westen und Süden +1 °C

#### Wind

in der Höhe in der Nacht teils mässig aus südlichen Richtungen, sonst schwach

### Wetter Prognose bis Samstag, 25.01.2020

In den Bergen ist es trotz zeitweise hoher Wolkenfelder recht sonnig, im Süden meist stark bewölkt.

#### Neuschnee

-

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m -2 °C;

#### Wind

schwach

### Tendenz bis Montag, 27.01.2020

Am Sonntag ist es im Süden ziemlich sonnig. In den übrigen Gebieten ist es meist bewölkt. Gebietsweise fällt oberhalb von 1200 m wenig Neuschnee.

Am Montag ist es nur teilweise sonnig und es fällt etwas Niederschlag, besonders im westlichen Unterwallis, am Alpennordhang sowie im Jura.

Die Gefahr von trockenen Lawinen verändert sich kaum.